

Sitzung der Arbeitsgruppe im Rahmen des Aktionsplans für <b>Inklusion in Langenhagen</b>	Datum: 12.10.2020
<b>AG: Arbeit und Beschäftigung</b>	<b>Moderation:</b> Sabine Hettinger + Jan Voß

Top	Buch - stabe s. unten	Thema	Aufgaben – Wer macht WAS? <i>Aktivitäten, die sich aus dem Punkt ergeben, und wer sie erledigt</i>
<b>SMART-Ziele</b>			
<b>Anwesend:</b> R. Baden, T. Bartneck, N. Lohse, R. Weidler, W. Zabel, P. Kleinsorge <b>Entschuldigt:</b> M. Hundermark, M. Spendlin, R. Milnikel			
1		<b>Begrüßung und Info zum Ablauf</b>	
2	W	<b>Prozessplanung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Es erfolgte erneut eine Gesamtübersicht über den Prozess zur Erarbeitung des Aktionsplans für Langenhagen und zur Orientierung wo sich die AGs gerade befinden:               <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sitzung 1: Vision (Sonne)</li> <li>• Sitzung 2: Visionsatz</li> <li>• Sitzung 3: UN-BRK</li> <li>• <b>Sitzung 4: SMART-Ziele</b></li> <li>• Sitzung 5: Ziele formulieren</li> <li>• Sitzung 6: Ziele formulieren, ggf. erste Maßnahmen</li> <li>• Sitzung 7: Maßnahmen sammeln</li> <li>• Sitzung 8: Maßnahmen priorisieren</li> </ul> </li> </ul> Vermutlich werden wir etwas von der ursprünglichen Planung abweichen und erstmal Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele suchen	
3		<b>Indexfrage</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Indexfrage:</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) <b>Wie/ inwiefern werden Mitarbeiter/innen für den Umgang mit Vielfalt und Unterschieden sensibilisiert und geschult?</b></li> <li>2.) <b>Welche Maßnahmen sind besonders nachhaltig?</b></li> </ol> </li> </ul> <b>Gemeinsam im Plenum sammeln wir die Rückmeldungen der Teilnehmer*innen:</b>  <b>Zu 1.):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Es gibt Seminare meist nur für Führungskräfte</li> <li>- Untere MA-Ebene wird von der Führung im Einzelfall vorinformiert</li> <li>- Aufklären – Thematisieren</li> <li>- Vorleben (eigenes Verhalten)</li> <li>- Seminare/Workshops im Unternehmen für betreffende Mitarbeiter</li> </ul>	

<b>W</b> : Wissenswertes: Kurzfassung der mitgeteilten Informationen sowie ggf. Antworten auf Verständnisfragen, die gestellt wurden und allgemeine Informationen zu Inklusion, einem Aktionsplan und zum Lernprozess	<b>Legende</b>
<b>S</b> : <b>Schnittstelle = Bezug/Überschneidung zu anderer AG → in Sprechergruppe kommunizieren – Zuständigkeit klären</b>	
<b>B</b> : Hier steht ein kurzer und möglichst vollständiger Abriss der in der Diskussion geäußerten Meinungen.	
<b>E</b> : Kurze und knappe Aussage der getroffenen Entscheidungen am besten formuliert in kurzen Aussagesätzen.	
<b>ES</b> : <b>Entscheidung die in Steuergruppe getroffen werden muss+ deshalb dort auf die TO muss.</b>	
<b>I</b> : Ideenspeicher: spontan geäußerte Ideen zur Umsetzung evtl. erst später umgesetzt werden z.B. von Personen außerhalb der AG, Themenspeicher = Themen, die im Gespräch auftauchen, aber erst zu einem anderen Zeitpunkt aufgenommen /bearbeitet werden UND Ideen für notwendige Maßnahmen, die aber erst später im Prozess aufgenommen werden UND Offene Fragen, die später wieder aufgenommen werden	

Sitzung der Arbeitsgruppe im Rahmen des Aktionsplans für <b>Inklusion in Langenhagen</b>	Datum: 12.10.2020
<b>AG: Arbeit und Beschäftigung.</b>	<b>Moderation:</b> Sabine Hettinger + Jan Voß

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- z.B. audio-visuelle Erweiterungen in betroffenen Prozessen und Strukturen</li> <li>- Eigene Erfahrung</li> <li>- Teamrunden: Intevision</li> <li>- Supervision</li> <li>- Deeskalation – Management</li> <li>- Integrationsorientierte Trainings</li> <li>- Betriebliches Eingliederungsmanagement</li> </ul> <p><b>Zu 2.):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die viele Sinne ansprechen</li> <li>- z.B. eigenes „Erleben“ im Simulator</li> <li>- Stellenausschreibungen</li> <li>- Vorleben (eigenes Verhalten)</li> <li>- Maßnahmen, die für ALLE Mitarbeitenden einen Gewinn darstellen</li> <li>- z.B. Geschwister – Seminare</li> <li>- Erfahrungsaustausch</li> <li>- Beratung und Unterstützung</li> <li>- „In andere Rollen schlüpfen“ (Rollstuhl, Altersanzug,...)</li> <li>- Sokratisches Gespräch</li> <li>- Mentoren Konzepte</li> <li>- Jobcarving</li> </ul> <p>Ein Foto der Ergebnisse zur Indexfrage ist dem Protokoll angefügt.</p>	
4	<p><b>Bedarfstabelle</b></p> <p>Die Bedarfstabelle ist eine Stoffsammlung der gesammelten Bedarfe und Ideen aus den bisherigen Sitzungen, unterteilt in die Bereiche „Arbeit und Beschäftigung“ und „Personalentwicklung“. Hinter jedem Punkt ist u.a. vermerkt, ob es Querverbindungen zu anderen Handlungsfeldern gibt. In der Tabelle sind auch Schlüsselwörter und -sätze aufgelistet, die die Teilnehmer*innen aus der UN-BRK ausgewählt haben. Diese Schlüsselsätze erkennt man daran, dass dahinter in kursiver Schrift die Initialen der Person(en) stehen, die diesen Satz markiert haben. Die Teilnehmer*innen haben die Tabelle vorab zugeschickt bekommen.</p> <p>Gemeinsam markiert die Gruppe in der Tabelle für den Bereich „Arbeit und Beschäftigung“, welche der in der Spalte Ziele aufgelisteten Punkte grundlegend für das Handlungsfeld „Arbeit und Beschäftigung“ sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 3) für MmB Beschäftigungsmöglichkeiten und beruflichen Aufstieg auf dem Arbeitsmarkt sowie die Unterstützung bei der Arbeitssuche, beim Erhalt und der Beibehaltung eines Arbeitsplatzes + beim beruflichen Wiedereinstieg zu fördern</li> </ul>	

**W** : Wissenswertes: Kurzfassung der mitgeteilten Informationen sowie ggf. Antworten auf Verständnisfragen, die gestellt wurden und allgemeine Informationen zu Inklusion, einem Aktionsplan und zum Lernprozess

**S**: **Schnittstelle = Bezug/Überschneidung zu anderer AG → in Sprechergruppe kommunizieren – Zuständigkeit klären**

**B**: Hier steht ein kurzer und möglichst vollständiger Abriss der in der Diskussion geäußerten Meinungen.

**E**: Kurze und knappe Aussage der getroffenen Entscheidungen am besten formuliert in kurzen Aussagesätzen.

**ES**: **Entscheidung die in Steuergruppe getroffen werden muss+ deshalb dort auf die TO muss.**

**I**: Ideenspeicher: spontan geäußerte Ideen zur Umsetzung evtl. erst später umgesetzt werden z.B. von Personen außerhalb der AG, Themenspeicher = Themen, die im Gespräch auftauchen, aber erst zu einem anderen Zeitpunkt aufgenommen /bearbeitet werden UND Ideen für notwendige Maßnahmen, die aber erst später im Prozess aufgenommen werden UND Offene Fragen, die später wieder aufgenommen werden

Sitzung der Arbeitsgruppe im Rahmen des Aktionsplans für <b>Inklusion in Langenhagen</b>	Datum: 12.10.2020
<b>AG: Arbeit und Beschäftigung.</b>	<b>Moderation:</b> Sabine Hettinger + Jan Voß

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• 4) MmB im öffentlichen Sektor zu beschäftigen</li> <li>• 8) Vielfalt wollen – als Bereicherung</li> </ul> <p>Gemeinsam markiert die Gruppe in der Tabelle für den Bereich „Personalentwicklung“, welche der in der Spalte Ziele aufgelisteten Punkte grundlegend für das Handlungsfeld „Personalentwicklung“ sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 5) Es werden alle Schranken abgebaut, sowohl persönliche =mentale als auch tatsächliche =physische.</li> <li>• 7) Sensibilisierung von Entscheidungsträger*innen</li> <li>• 10) Kampagnen zur Bewusstseinsbildung in der Öffentlichkeit mit dem Ziel, die Aufgeschlossenheit gegenüber den Rechten MmB zu erhöhen</li> <li>• 12) die Förderung einer respektvollen Einstellung gegenüber allen Menschen und auf allen Ebenen</li> </ul> <p>Es wird angeregt, dass in die Bedarfstabellen eine Legende für die Abkürzungen eingefügt werden soll.</p>	
5	W	<p><b>Struktur – Aufbau des Aktionsplans</b></p> <p>Er wird eine Beispielseite aus dem Oldenburger Aktionsplan vorgestellt, um eine mögliche Struktur des späteren Aktionsplans zu verdeutlichen.</p> <p>Unterschiede zum Langenhagener Aktionsplan sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Aktionsplan LGH fokussiert die Teilhabe aller Menschen (in Oldenburg ist der Fokus auf Menschen mit Behinderung)</li> <li>- Im Oldenburger Aktionsplan sind Zielformulierungen unter „Maßnahmen“ eingeordnet</li> </ul>	
6	W	<p><b>SMART – Formel</b></p> <p>Die SMART – Formel hilft bei der Formulierung von konkreten Zielen. Jeder Buchstabe steht für ein Kriterium, das bei der Zielformulierung erfüllt werden soll:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>S</b> = Spezifisch: Klare und konkrete Zielformulierung. Was möchte ich erreichen?</li> <li>• <b>M</b> = Messbar: Ziele müssen so formuliert sein, dass es messbar, also überprüfbar ist, dass ich sie erreicht habe.</li> <li>• <b>A</b> = Attraktiv: Ziele müssen von Bedeutung und/oder von Nutzern für mich und/oder andere sein, damit Begeisterung für die Umsetzung vorhanden ist.</li> </ul>	

**W** : Wissenswertes: Kurzfassung der mitgeteilten Informationen sowie ggf. Antworten auf Verständnisfragen, die gestellt wurden und allgemeine Informationen zu Inklusion, einem Aktionsplan und zum Lernprozess

**S**: **Schnittstelle = Bezug/Überschneidung zu anderer AG → in Sprechergruppe kommunizieren – Zuständigkeit klären**

**B**: Hier steht ein kurzer und möglichst vollständiger Abriss der in der Diskussion geäußerten Meinungen.

**E**: Kurze und knappe Aussage der getroffenen Entscheidungen am besten formuliert in kurzen Aussagesätzen.

**ES**: **Entscheidung die in Steuergruppe getroffen werden muss+ deshalb dort auf die TO muss.**

**I**: Ideenspeicher: spontan geäußerte Ideen zur Umsetzung evtl. erst später umgesetzt werden z.B. von Personen außerhalb der AG, Themenspeicher = Themen, die im Gespräch auftauchen, aber erst zu einem anderen Zeitpunkt aufgenommen /bearbeitet werden UND Ideen für notwendige Maßnahmen, die aber erst später im Prozess aufgenommen werden UND Offene Fragen, die später wieder aufgenommen werden

Sitzung der Arbeitsgruppe im Rahmen des Aktionsplans für <b>Inklusion in Langenhagen</b> <b>AG: Arbeit und Beschäftigung.</b>	<b>Moderation:</b> Sabine Hettinger + Jan Voß	Datum: 12.10.2020
--	---	----------------------

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>R = Realistisch:</b> Ziele müssen erreichbar sein</li> <li>• <b>T = Terminiert:</b> Ziele sollten mit einem konkreten Zeitpunkt formuliert werden, zu dem sie erreicht sein sollen. Beispiele für die SMART – Formel: <a href="https://projekte-leicht-gemacht.de/blog/pm-methoden-erklart/die-smart-formel/">https://projekte-leicht-gemacht.de/blog/pm-methoden-erklart/die-smart-formel/</a></li> </ul> <p>HINWEIS: Für den Aktionsplan Langenhagen werden wir in der Zielformulierung die Terminierung weglassen, weil das Ziel, das wir formulieren, eher übergeordneten Charakter hat. Terminierung und Messbarkeit werden wir als Kriterien anwenden, wenn wir die Maßnahmen (z.B. beim nächsten Mal) formulieren.</p>	
7		<p><b>Ziel formulieren</b> Die Gruppe formuliert jeweils ein Ziel für „Arbeit und Beschäftigung“ und „Personalentwicklung“ zu den Punkten, die in TOP 4 genannten Punkten aus der Bedarfstabelle:</p> <p><b>Arbeit und Beschäftigung</b> „Die Stadt Langenhagen schafft Rahmenbedingungen für den Ausbau inklusiver Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten, sowohl im öffentlichen und privaten Sektor, indem sie die Vielfalt in der Mitarbeiterschaft fördern und die Zugänglichkeit von Stellenangeboten ermöglicht und Vergabekriterien für den privaten Sektor erstellt.“</p> <p><b>Personalentwicklung</b> Für Personalentwicklung konnte noch kein Ziel formuliert werden Die Gruppe hat sich auf folgende wesentliche Punkte für die Zielformulierung geeinigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Bewusstsein für Vielfalt</b></li> <li>- <b>Vielfalt in der Mitarbeiterschaft fördern</b></li> <li>- <b>Aufgeschlossenheit für Unterschiede vereinbaren</b></li> <li>- <b>Inklusion als Lernprozess</b></li> </ul>	
8	W	<p><b>Sonstiges</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die VHS bietet zusammen mit Sabine Hettinger ein Seminar zu Leichter Sprache an unter dem Titel: „Mit</li> </ul>	

<p><b>W</b> : Wissenswertes: Kurzfassung der mitgeteilten Informationen sowie ggf. Antworten auf Verständnisfragen, die gestellt wurden und allgemeine Informationen zu Inklusion, einem Aktionsplan und zum Lernprozess</p> <p><b>S</b>: <b>Schnittstelle = Bezug/Überschneidung zu anderer AG</b> → in Sprechergruppe kommunizieren – <b>Zuständigkeit klären</b></p> <p><b>B</b>: Hier steht ein kurzer und möglichst vollständiger Abriss der in der Diskussion geäußerten Meinungen.</p> <p><b>E</b>: Kurze und knappe Aussage der getroffenen Entscheidungen am besten formuliert in kurzen Aussagesätzen.</p> <p><b>ES</b>: <b>Entscheidung die in Steuergruppe getroffen werden muss+ deshalb dort auf die TO muss.</b></p> <p><b>I</b>: Ideenspeicher: spontan geäußerte Ideen zur Umsetzung evtl. erst später umgesetzt werden z.B. von Personen außerhalb der AG, Themenspeicher = Themen, die im Gespräch auftauchen, aber erst zu einem anderen Zeitpunkt aufgenommen /bearbeitet werden UND Ideen für notwendige Maßnahmen, die aber erst später im Prozess aufgenommen werden UND Offene Fragen, die später wieder aufgenommen werden</p>	Legende
--	---------

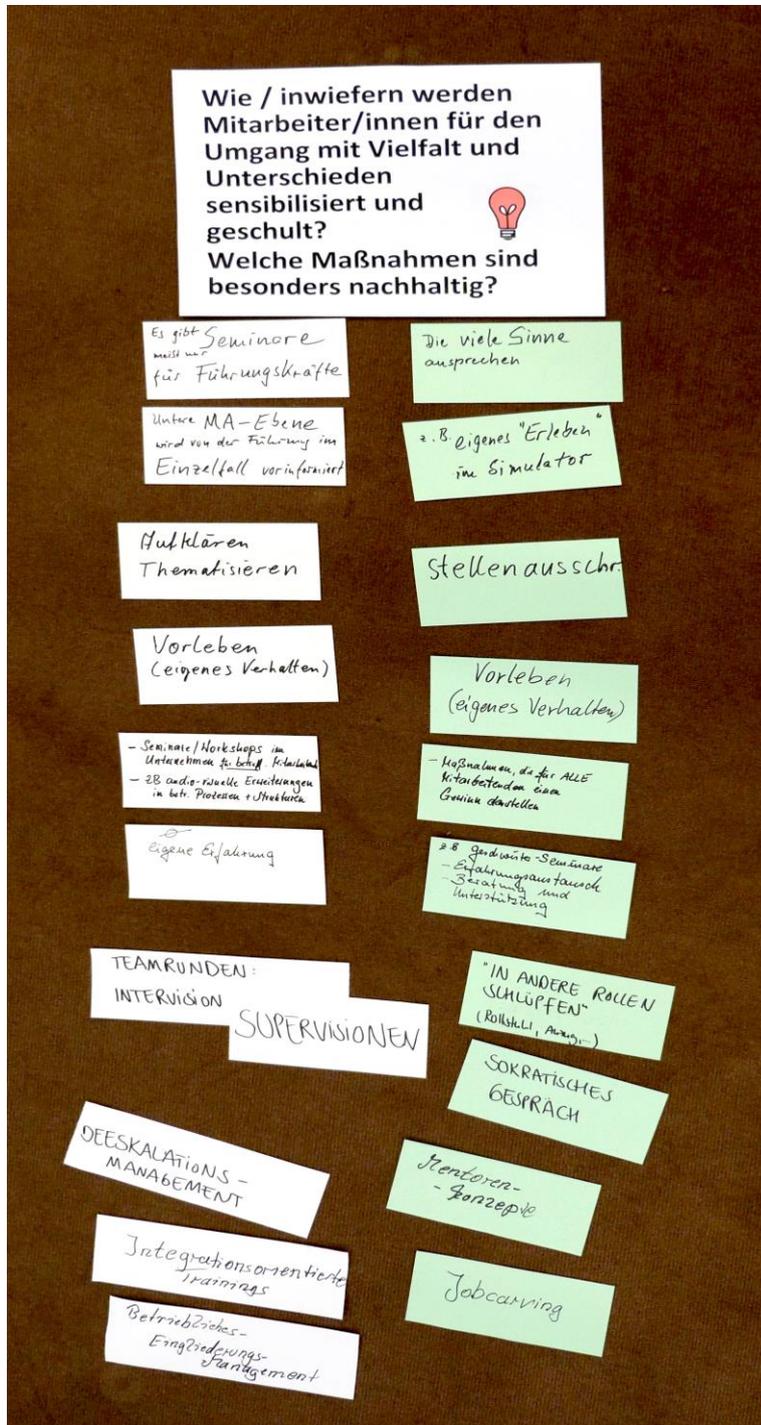
Sitzung der Arbeitsgruppe im Rahmen des Aktionsplans für <b>Inklusion in Langenhagen</b>		Datum: 12.10.2020
<b>AG: Arbeit und Beschäftigung.</b>		<b>Moderation:</b> Sabine Hettinger + Jan Voß
	Leichter Sprache alle erreichen“. Es findet am 04. und 11. November von 16-20 Uhr statt. Die Kosten betragen 18 €.	
9	<p><b>Ausblick</b></p> <p>Aufgrund der aktuellen Corona-Lage ist nicht absehbar, ob die kommenden Treffen als Präsenzveranstaltung stattfinden können. Damit alle Interessierten ggf. an Online-Treffen teilnehmen können, gibt es folgende Angebote, sich in kleinen Gruppen zu treffen und mit technischer Unterstützung gemeinsam (unter Einhaltung der Hygienebestimmungen) an einem Online-Treffen teilzunehmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Quartierstreff Wiesenau, Freiligrathstraße 11, ist mit dem Bus 616 erreichbar. Es stehen Laptops und Spuckschutzwände zur Verfügung.</li> <li>• Horst Polomka bietet Online Schulungen an, bei Interesse bei Sabine Hettinger melden</li> <li>• Sabine Hettinger verteilt an alle Teilnehmer*innen noch ein Starterpaket mit Moderationsmaterial für eine gemeinsame Videokonferenz (ein Foto ist dem Protokoll beigefügt)</li> </ul>	
10	<p><b>Nächste Termine</b></p> <p>- Nächstes Treffen: <b>Donnerstag, 23.11.2020, um 16.30 Uhr</b></p>	
+	<p>W</p> <p><b>Link zu Oldenburger Aktionsplan:</b></p> <p><a href="https://www.oldenburg.de/fileadmin/oldenburg/Benutzer/PDF/50/KAI_2016/Kommunaler_Aktionsplan_Inklusion.pdf">https://www.oldenburg.de/fileadmin/oldenburg/Benutzer/PDF/50/KAI_2016/Kommunaler_Aktionsplan_Inklusion.pdf</a></p> <p>Aktuelles gibt es hier, ebenfalls die Protokolle der AG`s:</p> <p><a href="http://www.langenhagen.de/index.phtml?mNavID=1620.13&amp;sNavID=1620.936&amp;La=1">http://www.langenhagen.de/index.phtml?mNavID=1620.13&amp;sNavID=1620.936&amp;La=1</a></p>	
Nächster Termin – Ort – Zeit. <b>23.11.2020, 16.30 Uhr</b> im Café Monopol im Haus der Jugend, Langenforther Platz 1. Langenhagen.		Nächster Termin: <b>23.11.20</b>
Protokoll erstellt von: Jan Voß		

<p><b>W</b> : Wissenswertes: Kurzfassung der mitgeteilten Informationen sowie ggf. Antworten auf Verständnisfragen, die gestellt wurden und allgemeine Informationen zu Inklusion, einem Aktionsplan und zum Lernprozess</p>	<b>Legende</b>
<p><b>S</b>: <b>Schnittstelle = Bezug/Überschneidung zu anderer AG</b> → in Sprechergruppe kommunizieren – <b>Zuständigkeit klären</b></p>	
<p><b>B</b>: Hier steht ein kurzer und möglichst vollständiger Abriss der in der Diskussion geäußerten Meinungen.</p>	
<p><b>E</b>: Kurze und knappe Aussage der getroffenen Entscheidungen am besten formuliert in kurzen Aussagesätzen.</p>	
<p><b>ES</b>: <b>Entscheidung die in Steuergruppe getroffen werden muss+ deshalb dort auf die TO muss.</b></p>	
<p><b>I</b>: Ideenspeicher: spontan geäußerte Ideen zur Umsetzung evtl. erst später umgesetzt werden z.B. von Personen außerhalb der AG, Themenspeicher = Themen, die im Gespräch auftauchen, aber erst zu einem anderen Zeitpunkt aufgenommen /bearbeitet werden UND Ideen für notwendige Maßnahmen, die aber erst später im Prozess aufgenommen werden UND Offene Fragen, die später wieder aufgenommen werden</p>	

Sitzung der Arbeitsgruppe im Rahmen des Aktionsplans für **Inklusion in Langenhagen**  
**AG: Arbeit und Beschäftigung.** Moderation: Sabine Hettinger + Jan Voß

Datum:  
12.10.2020

### Zu Top 3: Moderationskarten mit Antworten zur Indexfrage



**W** : Wissenswertes: Kurzfassung der mitgeteilten Informationen sowie ggf. Antworten auf Verständnisfragen, die gestellt wurden und allgemeine Informationen zu Inklusion, einem Aktionsplan und zum Lernprozess

**S**: **Schnittstelle = Bezug/Überschneidung zu anderer AG** → in Sprechergruppe kommunizieren – **Zuständigkeit klären**

**B**: Hier steht ein kurzer und möglichst vollständiger Abriss der in der Diskussion geäußerten Meinungen.

**E**: Kurze und knappe Aussage der getroffenen Entscheidungen am besten formuliert in kurzen Aussagesätzen.

**ES**: **Entscheidung die in Steuergruppe getroffen werden muss+ deshalb dort auf die TO muss.**

**I**: Ideenspeicher: spontan geäußerte Ideen zur Umsetzung evtl. erst später umgesetzt werden z.B. von Personen außerhalb der AG, Themenspeicher = Themen, die im Gespräch auftauchen, aber erst zu einem anderen Zeitpunkt aufgenommen /bearbeitet werden UND Ideen für notwendige Maßnahmen, die aber erst später im Prozess aufgenommen werden UND Offene Fragen, die später wieder aufgenommen werden

Legende

Sitzung der Arbeitsgruppe im Rahmen des Aktionsplans für **Inklusion in Langenhagen**  
**AG: Arbeit und Beschäftigung.** **Moderation:** Sabine Hettinger + Jan Voß

Datum:  
12.10.2020

### Zu Top 9: Starterpaket mit Moderationsmaterial: ein Stift und verschiedene Karten



**W** : Wissenswertes: Kurzfassung der mitgeteilten Informationen sowie ggf. Antworten auf Verständnisfragen, die gestellt wurden und allgemeine Informationen zu Inklusion, einem Aktionsplan und zum Lernprozess

**S**: **Schnittstelle = Bezug/Überschneidung zu anderer AG → in Sprechergruppe kommunizieren – Zuständigkeit klären**

**B**: Hier steht ein kurzer und möglichst vollständiger Abriss der in der Diskussion geäußerten Meinungen.

**E**: Kurze und knappe Aussage der getroffenen Entscheidungen am besten formuliert in kurzen Aussagesätzen.

**ES**: **Entscheidung die in Steuergruppe getroffen werden muss+ deshalb dort auf die TO muss.**

**I**: Ideenspeicher: spontan geäußerte Ideen zur Umsetzung evtl. erst später umgesetzt werden z.B. von Personen außerhalb der AG, Themenspeicher = Themen, die im Gespräch auftauchen, aber erst zu einem anderen Zeitpunkt aufgenommen /bearbeitet werden UND Ideen für notwendige Maßnahmen, die aber erst später im Prozess aufgenommen werden UND Offene Fragen, die später wieder aufgenommen werden

Legende